

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Prospekt des Internates

[urn:nbn:de:bsz:31-279518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-279518)

Prospekt des Internates.

Das im Jahre 1861 gegründete Institut Friedländer zählt 5 zweijährige Schulklassen und ist nach dem Normallehrplan der höheren Mädchenschulen organisiert; daran schliesst sich eine **Selekta**. Diese empfiehlt sich auch für bisher nicht in der Anstalt erzogene Töchter.

Für die Ausbildung von **Lehrerinnen** ist das **Seminar** im Anschluss an die Verordnungen des Grossh. Oberschulrats aufsorgfältigste eingerichtet; der Eintritt in dasselbe ist mit dem vollendeten 16. Jahre erwünscht. Bei genügenden Vorkenntnissen dauert die Vorbereitung mindestens zwei Jahre, für das zweite Examen noch ein weiteres Jahr.

Die Vorsteherin macht es sich zur Aufgabe, die ihr anvertrauten Töchter auf Grund einer positiv christlichen Weltanschauung in allen nützlichen Kenntnissen gründlich zu unterrichten, Verstand und Herz derselben harmonisch auszubilden und sie dadurch für ihren späteren Beruf zu erziehen.

Die gesunde Lage der Stadt, schattige Spaziergänge, nahe Waldungen bieten besonders günstige Bedingungen für die körperliche Entwicklung der Jugend.

Durch langjährigen Aufenthalt im Auslande sind der Vorsteherin die englische und französische Sprache geläufig, und diese sind mit der deutschen die täglichen Umgangssprachen des Hauses.

Der Kunst, vornehmlich der Musik und der Malerei, wird in der Anstalt besonders Rechnung getragen, Bildergalerien und Konzerte werden besucht. Kleine gesellige Feste und musikalische Aufführungen der Schülerinnen sollen die Talente der jungen Mädchen wecken und fördern.

Die kürzeste Aufenthaltszeit in der Anstalt ist 1 Jahr, dreimonatliche Kündigung vor dem Austritt Bedingung.

Den Töchtern wird Gelegenheit geboten, das Kleidermachen zu erlernen und Haushaltungsunterricht (theoretisch und praktisch) zu nehmen.

Eine gleichförmige Kleidung ist für die Sonn- und Feiertage eingeführt. Die zu dieser Uniform nötigen Gegenstände werden von der Anstalt aus besorgt.

Auf den täglichen Spaziergängen tragen die jungen Mädchen

einfache dunkel marineblaue Kleider; über Stoff und Machart ist keine Vorschrift. Die dazu gehörigen Hüte müssen der Gleichheit wegen von der Anstalt aus bestellt werden.

Schülerinnen, welche in der Stadt Verwandte oder Freunde der Eltern haben, dürfen auf Wunsch alle vier Wochen am Sonntag eine Einladung annehmen. Sie werden dann um 12 Uhr vormittags abgeholt und sollen abends 9 Uhr wieder im Institute sein.

Damit die jungen Mädchen nicht während der Schulzeit gestört werden, ersuchen wir Angehörige und Freunde derselben, die Besuchszeit Sonntagnachmittag von 3—5 Uhr einhalten zu wollen. Briefliche Anmeldungen auf eine andere Stunde können jederzeit berücksichtigt werden.

Der Preis der Pension ist einschliesslich des vollständigen Unterrichts der Lehranstalt 1500 M. jährlich. Die Zahlung geschieht zum voraus in 3 Tertialen: am 15. September, 1. Januar und 15. April. Für die Bedienung wird zu Weihnachten 20 M. berechnet. Privatunterricht wird besonders vergütet:

Klavierunterricht, wöchentlich 1 Stunde:	40 M. im Tertial
Violinunterricht, „ 1 Stunde:	40 „ „ „
Gesangunterricht, „ 1 Stunde:	45 „ „ „
Malunterricht, „ 2 Stunden:	30 „ „ „
Turnunterricht, „ 2 Stunden:	10 „ „ „
Tanzunterricht, im Wintersemester . . .	40 „ „ „
Haushaltungsunterricht	10 „ „ „
Unterricht im Kleidermachen	30 „ „ „

Die Wäsche wird mit 33 M. im Tertial berechnet. Sämtliche Effekten der Zöglinge müssen mit dem vollen Namen gezeichnet werden.

Jede Pensionärin hat sich mit 4 Leintüchern, 4 Kopfkissenüberzügen, 2 grossen Badetüchern, 6 Handtüchern, 6 Servietten zu versehen, doch können diese Gegenstände auch gegen eine Vergütung von 6,60 M. im Tertial von der Anstalt aus gestellt werden.

Weder die Vorsteherin noch die Erzieherinnen nehmen Geschenke von den Schülerinnen der Anstalt an.

Auf Wunsch erteilt die Vorsteherin nähere Auskunft. Referenzen zur Verfügung.

Die Vorsteherin:
Addy Friedländer
Stephanienstrasse 74.